

Einladung

Der Arbeitskreis „Denkmal des Monats“ im Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (RVDL), Ortsverband Köln, stellt jeden Monat ein ausgesuchtes Objekt von besonderer denkmalpflegerischer Bedeutung der Öffentlichkeit vor.

Das Denkmal des Monats September 2010 ist der **Opernbrunnen** (auf dem Offenbachplatz)



Präsentation am 28. September um 16:00 Uhr

Zu erreichen: Mit KVB-Linien 3, 4, 16 und 18 bis Appellhofplatz/Breite Str. . Mit Pkw: über Nord-Süd-Fahrt. Parken: in der Glockengasse oder Parkhaus Oper (Zufahrt über Glockengasse - Schwertnergasse) oder Parkhaus Theater (Zufahrt über Brüderstraße oder über Krebsgasse).

Der denkmalgeschützte Opernbrunnen wurde 1966 nach Entwürfen von dem Kölner Bildhauer und Maler Hansjürgen Grümmer (1935 - 2008) erbaut.

Auf dem durch verschieden große rechteckige Muster geprägten Bodenbelag des Offenbachplatzes liegt im nordöstlichen Bereich der kreisrunde Opernbrunnen mit einem Durchmesser von ca. 12 Meter.

Die Umrandung des Brunnens, der Beckenboden, Teile im Becken sowie der markante Brunnenbogen im Zentrum sind aus eisenarmierten Beton. Die Oberflächen der Betonteile wurden durch textile Schalung, die von Grümmer erfunden wurde, geformt. Der Boden des Brunnenbeckens sowie die Oberflächen des Brunnenbogens sind mit farbigen Mosaiksteinchen aus Glas und Keramik ausgelegt.

Auf dem Brunnenbogen ist ein Mosaik-Fragment „Apostelkopf“ angebracht, was ein Probestück für die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin war. Einige Mosaiksteinchen aus Keramik stammen aus der Luxusyacht „Christina“ des griechischen Reeders Onassis. Beides waren Geschenke der Firma August Wagner aus Berlin.

Grümmer greift mit der Binnenteilung des kreisrunden Beckens aus rechtwinklig geführten Betonzügen das rechtwinklige System des Platzbelages auf, um diese Ordnung mit Bögen zu durchbrechen.

Wir möchten die Aufmerksamkeit auf einen Zierbrunnen lenken, der unter den ca. 190 Brunnen in Köln der einzige Brunnen ist, der aus einem typischen Baumaterial der 60er Jahre, dem Beton, geformt ist und auch der einzige, der mit farbigen Mosaiksteinchen verziert ist. Auch wenn er während der Blütezeit des Architekturstils „Brutalismus“ („béton brut“) erbaut wurde, ist er mit seinem speziell behandeltem Sichtbeton, auch „Elefantenhaut“ genannt, kein typischer Vertreter dieses Stils.

Der Opernbrunnen auf dem Offenbachplatz ist Teil eines der wenigen gänzlich einheitlich durchgestalteten Stadtquartiere der Wiederaufbauzeit.

Er gehört zu den wenigen Brunnen in der Innenstadt, die aufgrund von 2 Sponsoren jedes Jahr sprudeln.

Leider ist der Brunnen in einem sehr schlechten Zustand: die enorme Farbintensität der Mosaiksteinchen ist durch starke Kalkablagerungen nicht mehr sichtbar, es fehlen Mosaiksteinchen, die „Elefantenhaut“ der Betonteile im Inneren des Beckens ist verschmutzt. Die 12 Unterwasserstrahler sind demontiert (ein Kabelrest baumelt noch im Becken), von den 24 Wasserdüsen im Becken wurde eine vor Jahren entfernt, viele Wasserdüsen sind beschädigt bzw. falsch eingestellt und von den 20 Düsen der Fontäne sind 8 abgeschaltet, die restlichen erreichen statt der ursprünglichen 3 m nur noch ca. 0,5 m. Viele Fugen und Abdichtungen sind beschädigt.

Wir möchten mit unserer Präsentation dazu beitragen, dass der Opernbrunnen bald denkmalgerecht umfassend saniert wird.

Die Dringlichkeit einer Sanierung ist groß, da z.B. durch undichte Stellen der Brunnenrand zunehmend geschädigt wird.

Ein farbenfroher und kräftig sprudelnder Brunnen auf diesem zentralen Platz würde viele Kölner und Touristen erfreuen und darüber hinaus dem Hitzestau in der City durch Verdunstung von Wasser vorbeugen. Auch die Opernbesucher würden sich beim Verlassen der Oper über einen beleuchteten und sprudelnden Brunnen freuen. Die Aufenthaltsqualität auf diesem Platz würde durch einen sanierten Brunnen erheblich verbessert werden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Thomas Pütz (0178-2840480)

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Dr. R. Heinemann
Vorsitzender des Ortsverbandes

Thomas Pütz
Mitglied im Arbeitskreis DdM

PS: Im Anschluss an die Präsentation laden wir Sie zu einer Brunnenführung ein, die von Herrn von Wahl und Herrn Pütz geleitet wird. Vorgestellt werden Brunnen in der City.
Dauer: ca. 1,5 Stunden.